

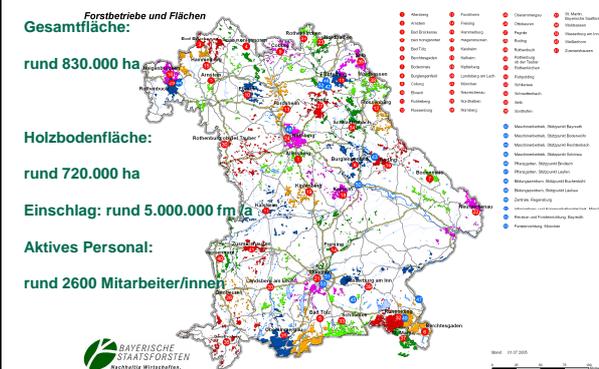
"Die Bayerischen Saalförste in St. Martin im Pinzgau – ein Forstbetrieb der Bayerischen Staatsforsten,"

Thomas Zanker - Forstbetriebsleiter Bayer. Saalförste

Besuch GWG-Exkursion;
St. Martin am 19.08.2015



Übersicht zur Organisation der BaySF



Forstbetriebe und Flächen

Gesamtfläche:
rund 830.000 ha

Holzbodenfläche:
rund 720.000 ha

Einschlag: rund 5.000.000 fm/ja

Aktives Personal:
rund 2600 Mitarbeiter/innen



Übersicht zum Forstbetrieb

Personal:

- 1 Forstbetriebsleiter
- 4 im Team Büro
- 1 Servicestellenleiter
- 5 Revierleiter
- 3 Berufsjäger
- 17 Waldarbeiter
- 1 Forstwirtschaftsmeister




Übersicht zum Forstbetrieb St. Martin

Gesamtfläche	18.510 ha
Holzbodenfläche	11.218 ha
Zuwachs	5,9 EFm/ha Holzboden
Regulärer Einschlag pro Jahr	40.000 fm




Salinenkonvention

"Ohne Holz kein Sud"

Seit dem 8. Jahrhundert (Be-)Lieferung von Holz an die Saline Reichenhall über den Triftweg Saalach

Abkommen "Holz gegen Salz" Erzbischof von Salzburg mit Herzog von Bayern bereits im Jahr 1228, in der Folge diverse Verträge

zuletzt Salinenkonvention von 1829 - erneuert 1958 (= ältester noch gültiger Staatsvertrag Europas!)

„Dem Freistaat Bayern verbleibt das unwiderrufliche Eigentum an den... Grundbucheintragungen zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Abkommens von 1957...“ (Auszug Salinenkonvention 1.Abschnitt, Art. 1)




Baumartenzusammensetzung - Bestockungsziel

Wo wollen wir hin?

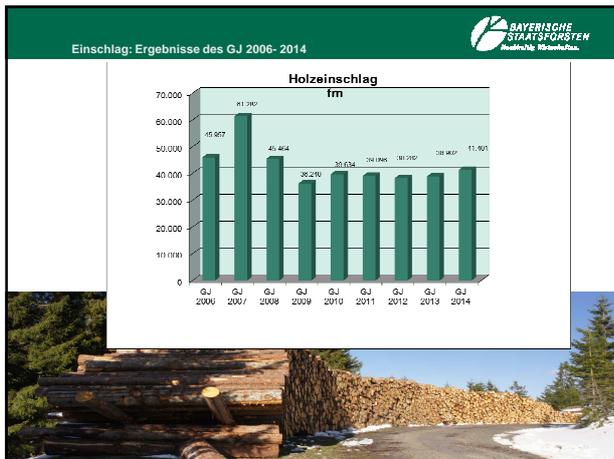
Der Gemischte Wald, angelehnt an die natürliche Waldgesellschaft auch in Zeiten des Klimawandels, zur Risikovorsorge (Wasser und Lawinenschutz, Sturmschutz, Anpassbarkeit gegen Borkenkäfer)

Ziel: Weniger Fichte (die jedoch Hauptbaumart bleibt), mehr Tanne, Buche, Lärche, Edellaubhölzer!

Ist-Baumartenzusammensetzung (% nach Vorrat)

Längstfristige Zielbestockung (% - Bayer. Saalförste)

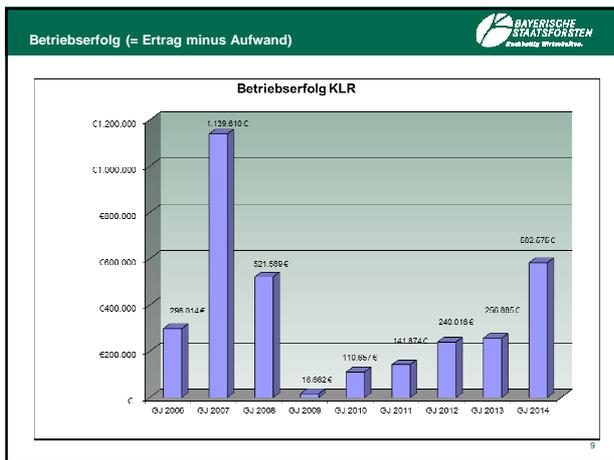




Ergebnisse des Geschäftsjahres 2014

Wesentliche naturale Ergebnisse im GJ 2014 (war Normaljahr)

Naturale Ergebnisse	
	Ist 2014 (neue FE!)
Jungwuchs-Pflege inkl. PUS [ha]	31
Jungdurchforstungs-Pflege [ha]	94
Kulturf lächen (= Pflanzung v.a. Tanne, Buche, Lärche) [ha]	20
Einschlag Gesamt [fm] inkl. Neue Bergbahn Leogang	41.400
Einschlag Lärche/Kiefer [fm]	rd. 400
Einschlag Buche [fm]	rd. 1100
Durchschnittserlös [EURO/FM]	83,12



Ergebnisse z. B. des Geschäftsjahres 2014

Wesentliche wirtschaftliche Ergebnisse: GUV 2014 (1)

	Ist 2014
**** Erträge	4,7 Mio
*** 1. Umsatzerlöse	4,5 Mio
** Holz	3,3 Mio
** Jagd und Fischerei	0,3 Mio
** Vermietung, Verpachtung, NN	0,5 Mio
** Besondere GWL	0,4 Mio
*** Sonst. betriebliche Erträge	0,1 Mio

Einforstungsrechte

Einforstungsrechte regeln 500 Holzbezugsrechte (rd. 3.000 fm/a) und rund 600 Weiderechte (mehrere Tausend Stück Vieh) von (österreichischen und bayerischen) Berechtigten in den Saalforsten.

Am Forstbetrieb St. Martin wurden in den Jahren 2000 - 2010 750 Kuhgräser, 97 fm und 168 rm Holz abgelöst

- Naturschutzkonzept der BaySF**
- Grundsätze bei der Waldbewirtschaftung**
- Naturnahe Waldbewirtschaftung auf ganzer Fläche
 - Integration von Naturschutzbelangen auf der gesamten Waldfläche
 - Integration statt Segregation
 - Flächenwirkung mit Biotopbäumen und Totholz
 - Erhalt von Habitat- bzw. Biotopbäumen und Anreicherung von Totholz
 - Darüber hinaus: Naturschutzkonzept der BaySF



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

